

16. Oktober 2026

Einfach das Richtige tun

Eine gute Wirtschaftspolitik für Deutschland ist möglich – die Mehrheiten dafür sind da

Die deutsche Wirtschaft zeigt 2026 wieder Anzeichen einer Erholung. Das Wachstum ist allerdings vor allem bedingt durch hohe Staatsausgaben. Die Deindustrialisierung schreitet voran. Hohe Energie- und Arbeitskosten, die Investitionszurückhaltung vieler Unternehmen sowie der demografisch bedingte Rückgang des Arbeitskräfteangebots bremsen die Dynamik. Gleichzeitig geht die Politik den Weg steigender öffentlicher Schulden. Deutschland bleibt weiter in einer strukturellen Schieflage. Auch das internationale Umfeld bleibt anspruchsvoll. Europas schwierige Lage zwischen Russland, China und den USA und Unsicherheiten an den Finanzmärkten bergen Risiken. Offen ist die Frage, wie wir Chancen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit neuer Technologien, insbesondere der künstlichen Intelligenz, nutzen, zugleich aber die Gefahren für Sicherheit, Stabilität und Gesellschaft beherrschen können.

Die politischen Entwicklungen in Deutschland zeigen, dass viele Menschen einen klaren Kurs für die Zukunft erwarten. Umso wichtiger ist es, die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Weichen jetzt so zu stellen, dass Wohlstand, Stabilität und Vertrauen langfristig gesichert werden. Vor diesem Hintergrund gilt für den Wirtschaftsbeirat Bayern:

1. Einfach das Richtige tun

Die Bundespolitik muss unbeirrt den Weg von Reform und Modernisierung gehen: Sicherheit stärken, Wettbewerbsfähigkeit ausbauen. Nicht zu viel Reform ist ein Fehler, sondern zu wenig. Die Mehrheiten im Bundestag und Bundesrat sind dafür vorhanden. Jetzt kommt es darauf an, sie verantwortungsvoll zu nutzen.

2. In die Stabilitätsorientierung der Bürger vertrauen

Es muss immer wieder deutlich gemacht werden: Niemand will den Sozialstaat abschaffen. Ein Sozialstaat auf Pump ist aber kein Sozialstaat. Unzufriedenheit mit einzelnen Reformmaßnahmen darf nicht verwechselt werden mit der Unzufriedenheit mit den tieferen Ursachen, die sie notwendig machen. Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland schätzt und will eine langfristige, nachhaltige und stabile Politik. Eine starke Wirtschaft und ein starker Sozialstaat gehören zusammen. Das ist der Markenkern Deutschlands.

3. Mut zur inhaltlichen Korrektur

Vertrauen wächst dort, wo Fehlentscheidungen offen angesprochen werden und sichtbar korrigiert werden. Wir leben seit längeren Jahren über unsere Verhältnisse und haben uns Dinge sowie Regelungen erlaubt, die wir uns nicht leisten können. Parteistrategische Erwägungen dürfen nicht zum

./.

Maßstab der Politik für das Land werden. So notwendig und verständlich Koalitionen und die damit verbundenen Kompromisse sind: Das Land geht vor. Halten sich alle politischen Kräfte an diesen Grundsatz, erübrigen sich Debatten über Minderheitsregierungen oder wechselnde parlamentarische Mehrheiten.

4. Die Reformagenda fortsetzen und verstärken

Was zu tun ist, ist seit langem bekannt. Unsere Mitglieder erwarten zu Recht, dass nun die Umsetzung im Mittelpunkt steht:

- Umsetzung der Reformen bei Rente, Pflege und Gesundheit
- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Den pragmatischen Weg der Energiepolitik weiterverfolgen
- Sofortige Umkehr vom Weg der Neuverschuldung noch im laufenden Haushaltsverfahren
- Eine echte strukturelle Steuerreform. Keine neuen Steuern wie eine Zuckersteuer, für die 1000 neue Stellen geschaffen werden sollen. Stattdessen Bagatellsteuern komplett abschaffen, bestehende Steuern vereinfachen und den Mittelbau bei Bevölkerung und Unternehmen entlasten.
- Entwöhnung von staatlicher Regulierung und Subvention, Senkung der Staatsquote
- Verbindliche Agenda der Deregulierung und Entbürokratisierung mit laufendem Erfolgscheck. Weg von Einzelfallgerechtigkeit, mehr Vertrauen in Menschen und Unternehmen, Mut zur Lücke und Akzeptanz des Scheiterns. Missbrauch muss bestraft, aber nicht überall vermutet werden
- Starker Fokus auf Innovation, Technologie, Wettbewerbsfähigkeit

Maßstab ist das internationale Vertrauen in Deutschland als reformfähiger und stabiler Anker und dynamischer Standort in der Mitte Europas. Enteignungen von Wohnungsinvestoren wären fatal.

5. Klares außen- und sicherheitspolitisches Bekenntnis

Ein klares Bekenntnis zur Europäischen Union und zur NATO ist die Grundlage für Freiheit, Sicherheit und wirtschaftlichen Erfolg. Hier darf es bei niemandem, der öffentliche Ämter ausübt, Zweifel geben. Die EU muss sich straffen und kraftvoll umsteuern: nicht mehr Geld für dieselbe Politik, sondern weniger und bessere Rechtsetzung. Im Gegenzug Stärkung von Handlungs- und Verhandlungsfähigkeit Europas in der Verteidigung durch einen neuen Bund Europäischer Staaten.

6. Bayern als Hort der Dynamik und Stabilität weiterentwickeln

Bayern kann auch künftig Vorbild für wirtschaftliche Dynamik, Innovationskraft und gesellschaftlichen Zusammenhalt sein. Wir müssen von hier aus weiter die Entwicklung vorantreiben und weiter auf die Freude an Leistung und Erfolg setzen. Das gilt für Bildung, Wissenschaft und Forschung genauso wie in den Unternehmen, in der Gesellschaft und bis hin zum Spitzensport. Der Nobelpreis in Medizin für in Bayern verwurzelte Forscher und die Olympiabewerbung Münchens zeigen den Weg auf und sind der richtige Ansporn.